



Neue Blütenpracht für Käerjeng

Grünlandrenaturierung im Schutzgebiet *Griechten*

Käerjeng, den 25. Juli 2018 – SICONA hat in der Gemeinde Käerjeng eine Fläche mit geringem Artenreichtum in ein zukünftiges Pflanzenparadies verwandelt. Hierfür wurde streifenweise Mahdgut von zwei Wiesen aus der Umgebung übertragen. In den nächsten Jahren soll so eine magere Flachlandmähwiese entstehen.

Wiesen und Weiden sind nicht nur wichtige landwirtschaftliche Nutzflächen, sondern auch besonders artenreiche Lebensräume. Mehr als 100 Pflanzen- und noch weit mehr Tierarten können auf einer einzigen Extensivwiese vorkommen. Durch Veränderungen in der landwirtschaftlichen Nutzung – z.B. die Umstellung von Heu auf Silage oder stärkere Düngung – sind artenreiche Wiesen in den letzten 50 Jahren jedoch rasant verschwunden und immer mehr Tier- und Pflanzenarten dieses Lebensraums finden sich auf den Roten Listen wieder.

Der in Käerjeng anvisierte Wiesentyp Magere Flachlandmähwiese kommt an trockenen bis (wechsel-)feuchten Standorten vor. Er zeichnet sich durch eine Vielzahl blühender Kräuter und Gräser und vor allem durch sogenannte Magerkeitszeiger aus. Oft findet man hier gefährdete bis hin vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten. Der Erhalt und die Wiederherstellung dieses Wiesentyps ist auch im aktuellen Zweiten Nationalen Naturschutzplan verankert: Kurz- bis mittelfristig sollen zahlreiche Hektar magere Flachlandmähwiese wiederhergestellt werden.

Renaturierung durch Mahdgutübertragung

Die insgesamt fünf Hektar umfassende Fläche in der Flur „Dämpelfeld“ in der Gemeinde Käerjeng liegt im nationalen Schutzgebiet „Hautcharage-Griechten“ und ist zudem Teil des Natura 2000-Gebiets „Hautcharage/Dahlem-Asselborner et Boufferdanger Muer“. Sie ist inzwischen vollständig im Besitz der Gemeinde.

Durch Einbringen von artenreichem frischem Schnittgut (Mahdgut) hat SICONA diese artenarme Fläche renaturiert. Das entsprechende Material wurde auf zwei Spenderflächen aus der Region gewonnen. Nach der Übertragung können die im Mahdgut enthaltenen Samen typischer Wiesenarten auf den Boden fallen und sich dort ausbreiten.

Die Wiesenrenaturierung ist Teil des LIFE Grassland-Projektes, entsprechend hat die Europäische Union 50 % der Kosten übernommen, 25 % kamen von der Gemeinde Käerjeng und weitere 25 % vom Staat. Um feststellen zu können, ob die Maßnahmen erfolgreich waren, führt SICONA in den folgenden Jahren ein botanisches Monitoring durch.

Über SICONA

SICONA ist ein luxemburgisches Naturschutzsyndikat mit 33 Mitgliedsgemeinden, verteilt auf die Gebiete SICONA Sud-Ouest und SICONA Centre. SICONA hat sich zum Ziel gesetzt, die einheimische Pflanzen- und Tierwelt zu erhalten und zu schützen. Durch Pflege, Verbesserung und Neuschaffung von Lebensräumen sowie spezielle Artenschutzmaßnahmen wollen die Gemeinden so ihren lokalen Beitrag zum Erhalt der weltweit gefährdeten Biodiversität leisten.

Ihr Pressekontakt

Kristin Höhn, Chargée de communication, kristin.hoehn@sicona.lu, Tel. 26 30 36 43